



Gemeinde Damüls

6884 Damüls 136
Telefon 05510 6210
gemeinde@damuels.at, www.damuels.at

Bankverbindung Raiffeisenbank Au-Damüls: BLZ 37405
IBAN: AT30 3740 5000 0200 9421, BIC: RVVGAT2B405
UID: ATU58522833

25.02.2025

PROTOKOLL 44

über die am 27.01.2025 um 20:30 Uhr im Gemeindesaal abgehaltene Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesende:	Stefan	Bischof	Bürgermeister
	Sonja	Klocker	Vizebürgermeisterin
	Stefan	Kohler	Gemeinderat
	Christoph	Klauser	Gemeindevertreter
	Manfred	Moosbrugger	Gemeindevertreter
	Benjamin	Wörner	Gemeindevertreter
	Karl-Heinz	Bischof	Gemeindevertreter
	Wilfried	Madlener	Gemeindevertreter
	Helfried	Bischof	Gemeindevertreter
	Dion	Barelds	Finanzverwaltung
	Bernd	Madlener	Schriftführer

TAGESORDNUNG

- 1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
- 2.) Genehmigung Protokoll.
- 3.) Mitteilungen des Bürgermeisters.
- 4.) Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag der Gemeinde Damüls für das Jahr 2025 mit Feststellung der Finanzkraft und des mittelfristigen Haushaltsplanes.
- 5.) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Planungsleistungen Gehsteig Mühlewald km 28,45 bis 28,60 (Bereich Busparkplatz).
- 6.) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Projektierung BA08 Hochbehälter Kirchdorf inklusive Pumpschacht und Quellsammelschacht.
- 7.) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Ausschreibungen und der örtlichen Bauaufsicht BA08 Hochbehälter Kirchdorf inkl. Pumpschacht und Quellsammelschacht.
- 8.) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Tragwerksplanung BA08 Hochbehälter Kirchdorf inklusive Pumpschacht und Quellsammelschacht.
- 9.) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Projektierung BA09 Leitungssanierung und Druckreduzieranlage Uga.
- 10.) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Ausschreibungen und der örtlichen Bauaufsicht BA09 Leitungssanierung und Druckreduzieranlage Uga.
- 11.) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Projektierung der Variantenstudie zur Damüls Wasserversorgung.
- 12.) Allfälliges

A U S F Ü H R U N G E N

- ad 1) Bürgermeister Stefan Bischof eröffnet um 20:30 Uhr die Sitzung, heißt alle Gemeindevertreter sowie die Zuhörer willkommen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Tagesordnungspunkt 4.) wird aufgrund der Anwesenheit von Dion Barelds vorgezogen.
- ad 4.) Dion Barelds berichtet für die Finanzverwaltung Hinterwald über den Voranschlag 2025 der Gemeinde Damüls. Der Voranschlag mit Einnahmen, Finanzkraft, Mittelfristige Haushaltsplanung und Schuldenstand wird anhand einzelner Folien zusammenfassend erläutert.

Voranschlag 2025		Ergebnis und Finanzierung				
Gemeinde Damüls						
1)	ERGEBNISVORANSCHLAG					
2)		VA 2025	VA 2024	+/- in EUR	+/- in %	RA 2023
3)	Summe Erträge	4.612.800,00	4.100.200,00	512.600,00	12,50	3.688.686,19
4)	Summe Aufwendungen	4.346.500,00	4.049.200,00	297.300,00	7,34	3.418.865,07
5)	Nettoergebnis	266.300,00	51.000,00	215.300,00	422,16	269.821,12
6)	Summe Haushaltsrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7)	Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen	266.300,00	51.000,00	215.300,00	422,16	269.821,12
8)	Aufwandsdeckungsgrad (%)	106,13	101,26	4,87	4,81	107,89
9)	FINANZIERUNGSVORANSCHLAG					
10)	Operative Gebarung	VA 2025	VA 2024	+/- in EUR	+/- in %	RA 2023
11)	Summe Einzahlungen	4.440.000,00	3.909.400,00	530.600,00	13,57	3.568.982,04
12)	Summe Auszahlungen	3.656.000,00	3.638.800,00	17.200,00	0,47	3.031.049,92
13)	Saldo 1 operative Gebarung	784.000,00	270.600,00	513.400,00	189,73	537.932,12
14)	Investive Gebarung	VA 2025	VA 2024	+/- in EUR	+/- in %	RA 2023
15)	Summe Einzahlungen	188.600,00	889.500,00	-700.900,00	-78,80	239.071,86
16)	Summe Auszahlungen	2.297.400,00	1.197.000,00	1.100.400,00	91,93	1.619.435,00
17)	Saldo 2 investive Gebarung	-2.108.800,00	-307.500,00	-1.801.300,00	-585,79	-1.380.363,14
18)	Investitionsintensität (% der Erträge)	49,80	29,19	20,61	70,60	43,90
19)	Saldo 3 Finanzierungsbedarf (Saldo 1 + Saldo 2)	-1.324.800,00	-36.900,00	-1.287.900,00	-3.490,24	-842.431,02
20)	Finanzierungstätigkeit	VA 2025	VA 2024	+/- in EUR	+/- in %	RA 2023
21)	Einzahlungen (Darlehensaufnahmen u.ä.)	1.500.000,00	1.500.000,00	0,00	0,00	0,00
22)	Auszahlungen (Tilgungen u.ä.)	376.200,00	1.103.000,00	-726.800,00	-65,89	329.113,64
23)	Saldo 4 Finanzierungstätigkeit	1.123.800,00	397.000,00	726.800,00	183,07	-329.113,64
24)	Saldo 5 Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung (-201.000,00	360.100,00	-561.100,00	-155,82	-1.171.544,66
25)	Gesamtsumme Einzahlungen Finanzierungshaushalt	6.128.600,00	6.298.900,00	-170.300,00	-2,70	3.808.053,90
26)	Gesamtsumme Auszahlungen Finanzierungshaushalt	6.329.600,00	5.938.800,00	390.800,00	6,58	4.979.598,56
27)	Saldo Finanzierungshaushalt	-201.000,00	360.100,00	-561.100,00	-155,82	-1.171.544,66

Mittelfristplanung (MFP)

	2025	2026	2027	2028	2029
Finanzierungshaushalt					
Mittelaufbringung	6.128.600,00	4.505.500,00	4.446.200,00	4.523.800,00	4.594.200,00
Mittelverwendung	6.329.600,00	3.937.200,00	3.980.000,00	4.017.500,00	4.114.200,00
Differenz	-201.000,00	568.300,00	466.200,00	506.300,00	480.000,00
Ergebnishaushalt					
Mittelaufbringung	4.612.800,00	4.590.300,00	4.527.900,00	4.593.800,00	4.662.600,00
Mittelverwendung	4.346.500,00	4.038.400,00	4.093.200,00	4.151.800,00	4.233.000,00
Differenz	266.300,00	551.900,00	434.700,00	442.000,00	429.600,00

Geplante Projekte bzw. Investitionen für das Jahr 2025 sind

- die Sanierung der Volksschule betreffend die Erneuerung der Fassade inklusive Fenster, was ein hohes Einsparungspotential für künftige Heizkosten mit sich bringt.
- Die Kostenbeteiligung an der Sanierung der Mittelschule Au.
- Gehsteigerweiterungen im Bereich Parkplatz Oberdamüls und Mühlewald.
- Ankauf eines Gemeinderadladers bzw. Verkauf des Altgerätes.
- Sanierung Tourismusbüro.
- Neubau des Hochbehälters Kirchdorf mit entsprechender Darlehensaufnahme in Höhe von ca. € 1,5 Millionen.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, den Voranschlag 2025 in vorliegender Form mit einem Finanzierungsvoranschlag mit einer Gesamtsumme der Mittelaufbringung von € 4.628.600 und einer Mittelverwendung von € 5.953.400,- sowie die Finanzkraft der Gemeinde Damüls 2025 in Höhe von € 2.528.200,- zu genehmigen.

ad 2) Die Protokolle 42 und 43 werden auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt.

ad 3) Bürgermeister Stefan Bischof berichtet ...

... über die Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes ÖPNV Großes Walsertal am 17. Dezember 2024 und die damit verbunden verschobene Beschlussfassung des Voranschlages 2025. Bedingt durch die Ausweitung des Fahrplanes ergeben sich aufgrund der Berechnungsmodalitäten extreme Kostenverschiebungen in Richtung der Gemeinde Sonntag, was jedenfalls einer Anpassung bedarf.

... über eine Besprechung des Gemeindevorstandes mit Edgar Eller unter Beizug von Geschäftsführer Manuel Demuth zur Festlegung neuer Abläufe im Tourismusausschuss. Neue Rollen und Strukturen verbunden mit einem Aufgabenportfolio für den Damüls-Faschina Tourismus sollen das Engagement im Tourismusausschuss wieder beleben und dem Geschäftsführer mit dessen Team klare Aufgaben definieren bzw. auch das Zusammenspiel mit der Region regeln. Dies soll zu Beginn der neuen Funktionsperiode der Gemeindevertretung, wie auch dem neu zu konstituierenden Tourismusausschusses, präsentiert werden.

... über die Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Damüls am 10. Jänner und den damit verbunden erfolgten Neuwahlen. So wurde Kommandant Arnold Türtscher in dessen Amt bestätigt und Roland Bischof als Kommandant-Stellvertreter gewählt. Letzterer bekräftigte letztmalig für dieses Amt zur Verfügung zu stehen, um den nachrückenden Jahrgängen Zeit zur Übernahme von Führungspositionen in der Ortsfeuerwehr einzuräumen.

... über die Jahreshauptversammlung des Musikvereines Alpenklänge Damüls am 16. Januar, zu welcher der Bürgermeister die hervorragende Jugendarbeit hervorhob, welche sich im selben Maße positiv auch bei der Ortfeuerwehr sowie der Bergrettung widerspiegelt.

- ... über die Jahreshauptversammlung der Bergrettung Damüls am 19. Januar, zu welcher Christoph Schäfer als neuen Ortsstellenleiter und Philipp Schäfer als dessen Stellvertreter gewählt wurden.
- ... über die 4. Generalversammlung des Vereines Kulisse Pfarrhof – Freunde des Vorarlberger FIS-Skimuseums und erläutert die damit verbunden erfolgte Umstrukturierung. So wurde auf Anraten von Christof Thöny neu Pascal Keiser als Obmann gewählt, um vor allem bei Förderthemen eine bessere Trennung zwischen Gemeinde und Verein zu veranschaulichen. Die Stellvertretung wird neu von Bürgermeister Stefan Bischof übernommen. Als Schriftführer wurde Christof Thöny und als Kassierin Geschäftsführerin Sarah Erath gewählt.
- ... über die geplant dauerhafte Rückkehr der „Eisenmänner“ von Antony Gormley nach Vorarlberg. Betrieben vom Kunstverein Horizon Field soll die Landschaftsinstallation, welche 100 lebensgroße Skulpturen umfasst und sich von 2010 bis 2012 über das Klostertal, den Arlberg, das Kleinwalsertal und den Bregenzerwald erstreckte, Großteils an die damaligen Standorte zurückkehren. Da jedoch nicht alle Standorte Zustimmung durch die damaligen Grundeigentümer erfahren, ergeben sich Chancen für neuen Standorte. Unter anderem auf einer Seehöhe von 2.039 Metern im Bereich der Mittagspitze, dem Hochblanken, dem Ragazerblanken bzw. dem Glatthorn in Faschina. Jedenfalls wird die Gemeinde um Zustimmung der Grundeigentümer werben, da die Installation dieses Kunstprojektes einen unschätzbaren Mehrwert für Damüls, die Region, aber auch das ganze Land darstellt.
- ... über ein Gespräch mit Jochen Matt am 14. Januar, wonach dieser aus gesundheitlichen und familiären Gründen, den Mietvertrag zwischen der Gemeinde und der Sport Matt GmbH betreffend die Geschäftsräumlichkeiten Damüls 136 mit Ende der Wintersaison kündigt. Jochen Matt bezeichnet dies als sehr bedauerlich, da sich die Wirtschaftlichkeit seit Corona äußerst positiv entwickelt hat. Dabei sei vor allem die Kombination der beiden Standorte Damüls 136 und Damüls 63 ausschlaggebend. Der Standort an der Uga Talstation generiert zwar die höheren Umsätze, ein professioneller Ablauf wäre allerdings ohne die Servicestation im Kirchdorf kaum möglich. Deshalb hält Jochen Matt beide Räumlichkeiten für eine Nachfolgelösung als sinnvoll und führt parallel zur Gemeinde Gespräche zur Nachfolge mit Ingo bzw. Kevin Madlener, da er einen potenziellen Nachfolger nennen kann. Informiert von der beabsichtigten Kündigung der beiden Geschäftsräumlichkeiten verneint die Sport Madlener GmbH in Person von Sabine Schäfer ein Interesse zur Übernahme. Von Sabine Schäfer wird ausdrücklich eine Nachfolge als wichtig erachtet, da ihr Sportgeschäft die Nachfrage während der Wintersaison hinsichtlich Skiverleih nicht alleine decken könne.
- ... über die Sitzung der Gemeindewahlbehörde per 27. Januar 2025 betreffend die anstehenden Gemeindewahlen und die damit verbundene Festlegung des Wahllokals, der Wahlzeiten sowie der Verbotsbereiche. Im Anschluss an diese erfolgte die Auswertung der Vorwahl betreffend der Einheitsliste „Liste Damüls“.

Positiv und als Zeichen der Zustimmung zur Vorwahl erwähnt der Bürgermeister die hohe Wahlbeteiligung und verkündet das Ergebnis:

1. Klocker Sonja
2. Bischof Lukas (Losentscheid Position 2 oder 3)
3. Abel Sandro (Losentscheid Position 2 oder 3)
4. Erath Sarah (Losentscheid Position 4 oder 5)
5. Moosbrugger Manfred (Losentscheid Position 4 oder 5)
6. Schäfer Christoph
7. Steinfeld Maximilian
8. Madlener René
9. Kohler Stefan
10. Madlener Marcel
11. Nigsch Arno
12. Türtscher Fabienne
13. Bischof Karl-Heinz
14. Wörner Benjamin
15. Bischof Daniel
16. Türtscher Arnold
17. Hostenkamp Tanja
18. Madlener Ingo

Entsprechend dem Wahlkalender hat die Anmeldung der Wahlwerbung durch die Liste Damüls bis spätestens 31. Jänner 2025 17:00 Uhr zu erfolgen. Der Wahlvorschlag mit der Auflistung der Wahlwerber hat bis spätestens 07. Februar 17:00 Uhr zu erfolgen. Die Auflistung wird dabei von Bürgermeister Stefan Bischof als Bürgermeisterkandidat angeführt. Die weitere Reihung erfolgt entsprechend der Vorwahl und die Liste kann mit maximal 18 Wahlwerbern befüllt werden.

- ad 5.) Bürgermeister Stefan Bischof berichtet über die angedachte Verlegung des Gehsteiges Mühlewald im Bereich des Busparkplatzes auf die Bergseite. Seitens der Damülser Seilbahnen wurde nachvollziehbar eingebracht, dass es in der Praxis nicht möglich ist, den derzeitigen Gehsteig von der Parkfläche des Busparkplatzes zu trennen bzw. kann der Gehsteig für Fußgänger nicht freigehalten werden. In einem Gespräch mit Markus Simma, Geschäftsführer der Damülser Seilbahnen, wurde die Notwendigkeit der Gehsteigverlegung auf die gegenüberliegende Straßenseite thematisiert und damit verbunden eine Mitfinanzierung seitens der Damülser Seilbahnen zugesagt.

Mit dem Landesstraßenbauamt wurde abgestimmt, dass der Zuständigkeitsbereich für das beabsichtigte Gehsteigprojekt bei der Gemeinde liegt und folglich von der Gemeinde für die Einreichung einzubringen ist. Sobald ein Entwurf für die Planung vorliegt, ist hinsichtlich der Straßenbeleuchtung die Lage der Lichtpunkte, der notwendigen Verrohrung und die Ausführungsdetails mit dem Landesstraßenbauamt abzustimmen. Die Ausschreibung der Baumeisterarbeiten hat seitens der Gemeinde zu erfolgen und ist so zu gestalten, dass für die Anlagenteile der Straßenbeleuchtung das Landesstraßenbauamt als Auftraggeber fungiert.

Ein dahingehend mit dem Landesstraßenbauamt definierter Zeitplan konnte allerdings nicht eingehalten werden, da im Zusammenhang mit der Gestaltung des Bereiches der Uga Talstation und der damit verbundenen Planung der Verkehrsströme, die Idee einer Verlegung der Bushaltestelle Richtung Oberdamüls nach der Krumbachbrücke eingebracht wurde. Hintergrund ist die Umleitung der mit den öffentlichen Bussen einlangenden Fußgänger, um den Kreuzungsbereich Sport Madlener zu entlasten.

Jedenfalls müssen für die Umsetzung und fördertechnische Abwicklung entsprechende Planungen gemacht werden. Bürgermeister Stefan Bischof dankt Gemeindevertreter Manfred Moosbrugger für seine im Vorfeld geleistete Arbeit. Aus dem Umfang des Vorhabens und den damit verknüpften Erwartungen wurde allerdings klar, dass die Planung nicht durch eine ausführende Firma erledigt werden könne, sondern eines eigenen Planungsbüros bedarf. Die Wahl der Muxel Planungsbüro GmbH ist naheliegend, da diese auch von den Damülser Seilbahnen bei der Planung der angedachten Tiefgarage sowie den Umbau der Uga Talstation beauftragt sind. Jedenfalls ist mit der Verlegung der Bushaltestelle gleichzeitig die Lenkung der Fußgänger verbunden. Es ist geplant, dass diese entlang des Ski- bzw. Mühlewaldweges und der Skibrücke über den Uga Parkplatz zur Seilbahnstation bzw. Güterweg Uga geführt werden.

Das von Bürgermeister Stefan Bischof vorgelegte Angebot der Muxel Planungsbüro GmbH beläuft sich auf brutto € 29.805,60, wobei die Arbeitsstunden auf einer groben Schätzung beruhen und die Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand erfolgt.

Gemeindevertreter Karl-Heinz Bischof regt an, dass vor der Vergabe der Planungskosten die fixe Zusage der Damülser Seilbahnen zur Mitfinanzierung vorliegen müsse.

Gemeindevertreter Wilfried Madlener betont, dass es folgerichtig sei, die Planung des Gehsteigprojektes an die Muxel Planungsbüro GmbH zu vergeben.

Vizebürgermeisterin Sonja Klocker vertritt die Meinung, dass es einer Gesamtplanung für den gesamten Bereich Uga Talstation bedarf. Erstmals heute mit der Überlegung konfrontiert die Bushaltestelle zu verlegen, müsse bei der Entflechtung des Verkehrsknotenpunktes darauf geachtet werden, dass die Anbindung der neuen Bushaltestelle durchdacht ist, sprich der Zugang zur Talstation Uga angenommen wird. In diesem Bereich ist eine funktionierende Lenkung der Verkehrsströme für die Entwicklung einer Tourismusgemeinde Damüls von großer Bedeutung.

Gemeindevertreter Manfred Moosbrugger erwähnt als Obmann des Güterweges Uga, dass bei einer Gesamtplanung nicht nur die Wintersaison bzw. Skifahrer berücksichtigt werden dürfen, sondern das gesamte Jahr mit einbezogen werden müsse. Hierzu schlägt der Obmann des Güterweges Uga eine externe Verkehrsplanung vor.

Gemeindevertreter Wilfried Madlener berichtet, dass seitens der Damülser Seilbahnen bereits eine Verkehrsstudie erstellt wurde und diese Studie bei den Planungen Berücksichtigung fand.

Bürgermeister Stefan Bischof gibt zu bedenken, dass das Gehsteigprojekt verbunden mit der Verlegung der Bushaltestelle und der damit einhergehenden Einbeziehung in ein Gesamtkonzept für den Bereich der Uga Talstation direkten Einfluss auf die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED entlang des Mühlewaldes nimmt.

Eine Umsetzung dieses Vorhabens im Jahr 2025 wird immer unwahrscheinlicher, zumal bereits ein zeitlicher Verzug im vereinbarten Planungsablauf mit dem Landesstraßenbauamt besteht. Der Fokus müsse nun mehr auf Oberdamüls gelegt werden, damit zumindest hier die Umrüstung auf LED planmäßig weitergeführt wird.

Nach kurzer Diskussion, in der mehrere Varianten und Ideen seitens der Gemeindevertreter geäußert wurden, wird auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof die Planung durch die Muxel Planungsbüro GmbH laut vorliegendem Angebot vom 11. Jänner 2025 seitens der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen, wobei die Beauftragung an das Planungsbüro Muxel erst nach konkreter Zusage der Mitfinanzierung durch die Damülser Seilbahnen erfolgen soll.

- ad 6.) Bürgermeister Stefan Bischof legt der Gemeindevertretung das Honorarangebot des Ziviltechnikers M+G Ingenieure, DI Josef Galehr Ziviltechniker GmbH, 6800 Feldkirch vom 20. November 2024 zur Projektierung des Hochbehälters Kirchdorf inklusive Pump- und Quellsammelschacht vor und erläutert die Grundlagen des Angebotes. So wurde der Gemeinde Damüls seitens der Behörde die Vorgabe erteilt, die Wasserversorgung an die stetige Bedarfserhöhung anzupassen. Dazu wurde in einem ersten Schritt die Schwendequelle gefasst und an das Versorgungsnetz angebunden. Mit dieser Maßnahme wurden die benötigten Ressourcen geschaffen. Damit verbunden gilt es nun den Hochbehälter Kirchdorf neu zu errichten, einen Pumpschacht vorzusehen und den Quellsammelschacht der Hertele Quelle, sowie die Versorgungsleitungen zu erneuern.

Das Angebot in Höhe von netto € 85.939,- beinhaltet die Ingenieurleistungen für den Bauabschnitt BA 08 mit Vorentwurf, Entwurfsplanung, Einreichplanung, Teilnahme an der Behördenverhandlung, Ausführungsprojekt, Förderansuchen und Projektbesprechungen.

Gemeindevertreter Wilfried Madlener erklärt, dass er dem Vorhaben, Trinkwasser der Schwendequelle bis zum Hochbehälter Stofel pumpen zu können nicht zustimmen wird bzw. er dieses Ansinnen nicht nachvollziehen kann, da es sich dabei zweifellos um einen Schildbürgerstreich handelt.

Bürgermeister Stefan Bischof erwidert, dass er eine abweichende Meinung daraus respektiere, er die Bezeichnung als Schildbürgerstreich allerdings nicht akzeptieren könne. Vielmehr wäre es ein Schildbürgerstreich die Versorgungssicherheit in Frage zu stellen und damit den Versorgungsauftrag nicht erfüllen zu können. Durch die Möglichkeit Trinkwasser von der Schwendequelle im Trinkwassernetz hydraulisch zu verteilen, sprich auch bis zum Hochbehältern Stofel oder Walisgaden fördern zu können, stellt die Versorgung auf zwei unabhängige Säulen. Ein Ausfall einer der beiden maßgeblichen Quellfassungen durch Naturgewalten könne dadurch kompensiert werden, zumal Gemeindevertreter Wilfried Madlener durchaus bekannt ist, das Schlagwetter auch schon zu Eintrübungen bei den Furkaquellen geführt habe und Spitzenabdeckungen in der Vergangenheit vielfach durch Notwasserversorgungen abgedeckt werden mussten.

Nach weiterer Diskussion beschließt die Gemeindevertretung auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof einstimmig die Vergabe der Projektierung BA08 Hochbehälter Kirchdorf inklusive Pumpschacht und Quellsammelschacht an die Firma M+G Ingenieure, DI Josef Galehr Ziviltechniker GmbH, 6800 Feldkirch laut vorliegendem Angebot in Höhe von netto € 85.939,-.

- ad 7.) Bürgermeister Stefan Bischof legt der Gemeindevertretung das Angebot der Firma M+G Ingenieure, DI Josef Galehr Ziviltechniker GmbH, 6800 Feldkirch vom 20. November 2024 für die Ausschreibungen und die örtliche Bauaufsicht BA08 Hochbehälter Kirchdorf inkl. Pumpschacht und Quellsammelschacht vor. Das Angebot beinhaltet Leistungen für die Massenermittlung, das Leistungsverzeichnis, die Angebotsprüfung, den Vergabevorschlag, die technische und kaufmännische Bauaufsicht, Rechnungsnachweise für die Fördergeber, Bestandsunterlagen, behördliche Schlussüberprüfung, sowie die Kollaudierung und Projektbesprechungen.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Vergabe der Ausschreibungen und der örtlichen Bauaufsicht BA08 Hochbehälter Kirchdorf inkl. Pumpschacht und Quellsammelschacht an die Firma M+G Ingenieure, DI Josef Galehr Ziviltechniker GmbH, 6800 Feldkirch laut vorliegendem Angebot in Höhe von netto € 90.966,-.

- ad 8.) Bürgermeister Stefan Bischof informiert, dass für die Umsetzung des BA08 Hochbehälter Kirchdorf inklusive Pumpschacht und Quellsammelschacht eine Tragwerksplanung zu erbringen ist und legt der Gemeindevertretung das Angebot der Firma M+G Ingenieure, DI Josef Galehr Ziviltechniker GmbH, 6800 Feldkirch vom 20. November 2024 vor. Dieses Angebot beinhaltet Leistungen für die Vorstatik, die Detailstatik, Schalungspläne, Bewehrungspläne, Eisenlisten, sowie Bewehrungsabnahme und Projektbesprechungen.

Auf Antrag von Bürgermeister Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Vergabe der Tragwerksplanung BA08 Hochbehälter Kirchdorf inklusive Pumpschacht und Quellsammelschacht an die Firma M+G Ingenieure, DI Josef Galehr Ziviltechniker GmbH, laut vorliegendem Angebot in Höhe von netto € 13.400,-.

- ad 9.) Bürgermeister Stefan Bischof legt der Gemeindevertretung das Angebot der Firma M+G Ingenieure, DI Josef Galehr Ziviltechniker GmbH, vom 20. November 2024 für die Projektierung BA09 Leitungssanierung und Druckreduzieranlage Uga vor. Dieses Angebot beinhaltet Leistungen für den Vorentwurf, die Entwurfsplanung, die Einreichplanung, die Teilnahme an der Behördenverhandlung, das Ausführungsprojekt, das Förderansuchen sowie Projektbesprechungen.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Vergabe für die Projektierung BA09 Leitungssanierung und Druckreduzieranlage Uga an die Firma M+G Ingenieure, DI Josef Galehr Ziviltechniker GmbH, 6800 Feldkirch laut vorliegendem Angebot in Höhe von netto € 29.919,-.

ad 10.) Bürgermeister Stefan Bischof legt der Gemeindevertretung das Angebot der Firma M+G Ingenieure, DI Josef Galehr Ziviltechniker GmbH, 6800 Feldkirch vom 20. November 2024 für die Ausschreibungen und die örtliche Bauaufsicht BA09 Leitungssanierung und Druckreduzieranlage Uga vor.

Das Angebot beinhaltet Leistungen für die Massenermittlung, das Leistungsverzeichnis, die Angebotsprüfung, den Vergabevorschlag, die technische und kaufmännische Bauaufsicht, Rechnungsnachweise für die Fördergeber, Bestandsunterlagen, die behördliche Schlussüberprüfung, die Kollaudierung sowie Projektbesprechungen.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Vergabe für die der Ausschreibungen und die örtliche Bauaufsicht BA09 Leitungssanierung und Druckreduzieranlage Uga an die Firma M+G Ingenieure, DI Josef Galehr Ziviltechniker GmbH, 6800 Feldkirch laut vorliegendem Angebot in Höhe von netto € 26.362,-.

11.) Bürgermeister Stefan Bischof erklärt, dass auf Verlangen der Behörde eine Variantenstudie zur Trinkwasserversorgung der Gemeinde Damüls erstellt werden musste, welche in Abstimmung mit der Abteilung Wasserwirtschaft des Amtes der Vorarlberger Landesregierung die Grundlage, der nun zur Umsetzung kommenden Projekte darstellt.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Vergabe zur Projektierung einer Variantenstudie für die Wasserversorgung der Gemeinde Damüls an die Firma M+G Ingenieure, DI Josef Galehr Ziviltechniker GmbH, 6800 Feldkirch laut vorliegendem Angebot in Höhe von netto € 15.690,-.

12.) Gemeindevertreter Karl-Heinz Bischof merkt an, dass die Rodelbahn, als wichtige Infrastruktur für unsere Nächtigungsgäste, nach wie vor nicht in Betrieb ist.

Gemeindevertreter Wilfried Madlener berichtet als Geschäftsführer der Damülsener Seilbahnen, dass für die Inbetriebnahme der Rodelbahn ab dem Haus Schnider bis zum Güterweg Uga zu wenig Naturschnee liegt. Für eine Ausweichroute im Bereich der Piste konnte zwischenzeitlich die Zustimmung des Grundbesitzers eingeholt werden.

Gemeindevertreter Karl-Heinz Bischof ist der Meinung, dass die Abwicklung der Vorwahl in Form einer Mehrheitswahl im Nachhinein die bessere Lösung gewesen wäre. Dieser Meinung schließt sich auch Gemeindevertreter Wilfried Madlener an, welcher eine Zustimmung zur erfolgten Abwicklung in Teilen der Bevölkerung nicht als gegeben sieht.

Bürgermeister Stefan Bischof akzeptiert selbstverständlich Meinungen und möchte einer Mehrheitswahl keinesfalls ihre Berechtigung absprechen. Nichtsdestotrotz entschied sich die Gemeindevertretung in deren Sitzung vom 16. Dezember 2024 ohne Widerspruch für die gewählte Variante, in welcher sich Bürger proaktiv für eine Mitarbeit in der Gemeindevertretung zu melden haben. Allein die hohe Beteiligung an der Vorwahl mit 180 abgegebenen Stimmen spricht für die Akzeptanz in der Bevölkerung zur durchgeführten Vorgangsweise.

Vizebürgermeisterin Sonja Klocker erklärt, dass die gewählte Vorgangsweise zur Erstellung der Liste Damüls aus ihrer Sicht in Ordnung war. Damit waren keine taktischen Gründe verbunden, sondern vielmehr der Umstand im Vorfeld eine Entscheidung treffen zu müssen.

Gemeindevertreter Helfried Bischof ist der Meinung, dass die Fahrbahnfläche der ehemaligen Bushaltestelle vor dem Gemeindehaus als Parkfläche verwendet werden sollte. Laut einem Gespräch mit Straßenmeister Johannes Batlogg hätte die Gemeinde die Möglichkeit, diesen Grund zu kaufen und den Gehsteig so zu versetzen, dass für Autos Parkfläche geschaffen werden könnte.

Bürgermeister Stefan Bischof stellt die Frage an die Versammelten, ob es für das Dorfbild von Vorteil wäre, noch mehr Parkflächen für Autos zu schaffen. Schon jetzt ist das Kirchdorf massiv von parkenden Autos geprägt.

Gemeindesekretär Bernd Madlener erwähnt, dass für Fußgänger in unserem Dorfzentrum kein Platz geboten werde. Im Gegenteil sollte die Fläche vor dem Gemeindehaus baulich so gestaltet werden, dass keine Autos mehr den Gehsteig und den Zugang zur Bank bzw. den Bankomat zuparken. Zudem würde durch eine Verlegung des Gehsteiges in Richtung der Landesstraße effektiv nur eine Fläche für drei Autos neu geschaffen werden.

Gemeindevertreter Benjamin Wörner erkundigt sich zur geplanten Verlängerung des Gehsteiges in Oberdamüls ab dem Parkplatz Oberdamüls bis zur Einfahrt der Gemeindestraße zum Jugendsportheim.

Bürgermeister Stefan Bischof erklärt, dass diesbezüglich Gespräche mit dem Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Straßenbau als Grundeigentümer geführt wurden und bereits Planungen vorliegen. Vorab müsse jedoch noch unter anderem die Schneeräumung geklärt werden, da bislang die Schneeablage über diesen Bereich der L51 km 26,75 bis 26,65 erfolgte.

Gemeindevertreter Benjamin Wörner regt an, Gästen im nächsten Fahrplan den Hinweis zu geben, dass der Nachtbus kostenpflichtig ist.

Bürgermeister Stefan Bischof informiert, dass der Nachtbus in dieser Form letztmalig in der Wintersaison 2024/25 betrieben wird. Ausschlaggebend dafür ist die Aufweitung des Landbus Fahrplanes im Großen Walsertal bis in die Nachtstunden, was den Kosten-Nutzen-Faktor des Nachtbusses in Frage stellt, da sich Gemeinden Fontanella und Sonntag nicht mehr finanziell beteiligen werden.

Gemeindevertreter Benjamin Wörner berichtet, dass der Winterwanderweg im Bereich Hotel Alpenstern letzte Woche nahezu unbegebar war.

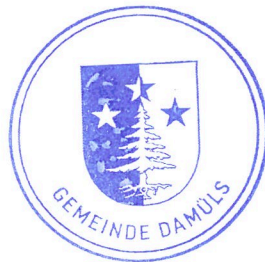
Bürgermeister Stefan Bischof informiert, dass Bertram Bischof regelmäßig den Absperrzaun entfernt, damit die Präparation von den Damülser Seilbahnen durchgeführt werden kann. Die aktuellen Wetterverhältnisse bei täglichem Sonnenschein und wenig Neuschnee bringen leider mit sich, dass der Weg sehr hart und somit rutschig wird. Die Installation einer geplanten Stiege an der Außenmauer des Skiraumes beim Hotel Alpenstern für kommenden Winter bringt sicherlich eine Verbesserung mit sich, wird die Problematik abschließend aber leider nicht lösen können. Weitere Ideen sind gefragt.

Gemeindevertreter Benjamin Wörner erkundigt sich zu der Situation betreffend Wahlarzt Dr. Hagen Roman Thomas, sprich ob dieser die Arztpraxis zwischenzeitlich geräumt hat.

Bürgermeister Stefan Bischof erklärt, dass Dr. Hagen Roman Thomas seit der Beschlussfassung in der Gemeindevertretung Mitte Dezember, die Zusammenarbeit zu beenden, jeden Kontakt blockiert bzw. ignoriert. Dieser ist weder am Wohnort Damüls 32 anzutreffen, noch werden Anrufe, E-Mails oder WhatsApp Nachrichten angenommen oder erwidert. Derzeit wird von Bürgermeister Stefan Bischof die juristische Sachlage abgeklärt bzw. bei der Rechtsschutzversicherung der Gemeinde angefragt, ob etwaige Rechtsanwaltskosten hinsichtlich einer Räumungsklage übernommen werden.

Der Bürgermeister schließt die Sitzung um 22:45 Uhr

der Schriftführer:



der Bürgermeister:

